

Sigrid Tinz

Tiere und Pflanzen

in der

STADT

entdecken & erforschen



Ulmer

Naturführer für Kinder

Das steht im Buch

	Seite
Stadtforscher-Wissen	3
Tiere & Pflanzen bestimmen	13
 Vierbeiner und Schlangen	14
 Vögel	29
 Krabbeltiere	48
 Pflanzen	67
Wo im Buch steht was?	92
Naturwerkstatt: Schnelle Vogelrestaurants	96

Die Zeichen helfen dir beim Bestimmen:



ist giftig, Achtung!

Du findest es



im Haus, Keller oder Dachboden



an Straßen und Wegen



in Garten und Hof



im Park oder Stadtwald



an Teich, Fluss und Tümpel

Sigrid Tinz

Tiere und Pflanzen in der STADT



entdecken & erforschen



Naturführer für Kinder



Hallo, liebe Naturfreunde,

ich bin **Felix, der schlaue Fuchs**. Ihr schafft es nur selten raus aufs Land, um Vögel zu beobachten, Schnecken zu sammeln und Blumen zu pflücken? Macht fast gar nichts, denn auch in Städten ist es grün – schaut einfach mal auf den Stadtplan. Geht einfach raus und seht euch direkt vor der Haustür um: In jeder Pflasterfuge, an jedem Straßenrand wächst und lebt etwas; im Stadtpark sowieso.

Wenn ihr dann nicht wisst, wen oder was ihr da vor euch habt, dann helfe ich euch mit diesem Buch.

Und ich sage euch noch mehr: warum es auch Papageien in unseren Städten gibt, wer so alles *unter* eurer Stadt lebt und wann und wo ihr am besten auf Beobachtungstour geht.

Und jetzt viel Spaß beim Entdecken und Bestimmen!

Stadtforscher- Wissen





Fuchs trifft Stadtauben.

Die Stadt lebt

Ganz, ganz viele Tiere und Pflanzen fühlen sich in unseren Städten ziemlich wohl, manche sogar wohler als in freier Wildbahn. Was auch daran liegt, dass es kaum noch freie Wildbahn gibt. Die Landwirtschaft braucht große Felder, die gut mit Maschinen zu befahren sind – Hecken und morsche alte Bäume, die als Unterschlupf dienen könnten, stören da nur. „Unkraut“ und „Ungeziefer“, die Nahrung vieler Tiere, sowieso. In Gärten, Parks, Stadtwäldern und -teichen findest du diese Dinge aber häufig noch. Dazu sogar vielfältige Blumen, Büsche und Bäume, Hecken und wilde Ecken zum Verstecken für die Tiere. Und zusätzlich noch Mülltonnen und Komposthaufen voller Leckereien – darum kommen sogar Füchse und Wildschweine zu uns in die Stadt!

Blumen blühen auch Und zwar nicht nur im Park oder auf dem Balkon. Überall, wo nicht ständig jemand hintritt, wächst etwas: am Straßenrand, an Häuserecken oder auf Mauern. Leere Grundstücke oder Baustellen werden inner-

halb von wenigen Wochen von Blumen und Kräutern besiedelt. Die dürfen allerdings nicht zimperlich sein: In Städten ist es wärmer und trockener, staubiger und voller Hundepipi und Autoabgasen.

Bring deine Straße zum Blühen Mit Samenbomben oder „Seedbombs“. Das klingt cool und gefährlich – und ein bisschen ist es das auch, weil die



Idee eigentlich ist, diese Kugeln aus Erde und Samen heimlich auf öde und leere Flächen zu werfen. Du kannst natürlich auch Saatkugeln sagen und sie einfach in den Garagenhof legen oder entlang deines Schulwegs verteilen.



Und so geht's:

10 Esslöffel Kompost- oder Blumenerde, 8 Esslöffel Tonpulver und 2 Teelöffel Samen von heimischen Sommerblumen (zum Beispiel Kamille, Kornblume, Klatsch-Mohn oder Wilde Malve) in einer Schüssel gut vermischen; einige Teelöffel Wasser dazu, nach und nach und so viel, bis ein fester Matschteig entstanden ist. In 10 Teile teilen, die zu Kugeln formen und in einem Eierkarton trocknen lassen – damit ihr sie auch wirklich werfen könnt. Wenn es nicht regnet, solltet ihr die Kugeln ab und zu gießen, damit die Samen keimen können.



Die Kanalisation – Heimat vieler Ratten.

Das Leben unter dir

Unter der Erde gibt es so etwas wie eine Stadt unter der Stadt: Die Kanalisation. Vielleicht bietet in eurer Stadt jemand Führungen an oder du kannst bei Bauarbeiten einen Blick hineinwerfen. Nicht nur ein paar Rohre, sondern richtige Straßen, mit Kreuzungen und größeren Plätzen gibt es da.

Viele Tiere nutzen diese Tunnel: Waschbären, Gänse und Enten, in Kanada sind schon Grizzlybären gesehen worden und in Florida Alligatoren. Und zu essen gibt es auch, wenn man nicht wählerisch ist. Wie die Ratten, die sich in den Kanälen wie im Schlaraffenland fühlen, sich fleißig vermehren und dort unten richtig wohnen.

Deswegen – und auch weil es in der Kläranlage schwierig ist, feste Stoffe herauszuholen – bitte nie Essensreste ins Klo schütten. Und: Die Ratten verfolgen den Weg der leckeren Mahlzeit gerne zurück bis zur Quelle, klettern die Fallrohre der Häuser hoch und können dann sogar bis ins Klo kommen. Nichts gegen Ratten an sich, aber wer unten in der – Pardon – Scheiße wohnt und sich davon ernährt, bringt auch die eine oder andere Krankheit mit ans Tageslicht.

Über dir Schau auch ab und zu mal in die Luft, dann siehst du, wie viele Vögel es in der Stadt gibt: Amsel, Drossel, Fink und Star sind dabei, viele, viele Tauben und Meisen, die oft recht zutraulich werden und gerne ans Futterhaus auf dem Balkon kommen oder sogar im dort aufgehängten Nistkasten ihre Jungen großziehen.

Mit dir zusammen Fruchtfliegen auf deiner Banane, Spinnen in der Fensterecke, Milben im Teppich und Silberfischchen im Bad – all diese Krabbeltierchen gehören zu der Tierwelt bei dir zu Hause und in eurem Keller, auf dem Dachboden oder im Schuppen leben vielleicht Marder, Eulen oder Fledermäuse.

Alte neue Stadtbewohner Dann gibt es noch Tiere, die lange Zeit sehr selten waren, aber nun die Städte für sich entdecken. Wie der Biber, dem es in der Stadt oft besser gefällt als auf dem platten Land, denn im Park sind die Flüsse oft so, wie er es mag: umsäumt von Büschen und Bäumen.



Auch den Wolf gibt es ja wieder häufiger in Deutschland, davon hast du bestimmt schon gehört. Aber: Wölfe sind sehr scheue, vorsichtige Tiere, die uns Menschen gewöhnlich meiden. Dass sie sich in Städten blicken lassen, halten die meisten Wolf-Kenner für unwahrscheinlich. Du kannst also beruhigt sein. Oder findest du das schade?



Die gefährlichsten Tiere der Stadt

... sind übrigens verwilderte Hunde. In Deutschland gibt es nur wenige, aber in vielen Städten in Süd- und Osteuropa und in Amerika gehören sie zum Straßenbild dazu wie Tauben. In Moskau fahren sie sogar Straßenbahn.